

Schüler wandert aus und braucht "Lernfutter" (1./2. Klasse)

Beitrag von „Utena1409“ vom 19. August 2013 19:59

[Zitat von chilipaprika](#)

Wäre interessant zu wissen, nach welchen Kriterien das aufgeteilt wurde.

Also wer das wieso und wann entschieden hat kann ich leider nicht finden.

Im FAQ vom KMK finde ich nur:

"Die Fachcurricula wurden von Lehrplanexperten der Länder Baden-Württemberg und Thüringen erstellt. Dabei wurden aus dem Auslandsschuldienst zurückgekehrte Lehrkräfte eingebunden. Anschließend wurden sie in allen Ländern nochmals schulfachlich geprüft und mit Auslandsschulen abgestimmt. Grundlage sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung (EPA)."

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/..._19_03_2013.pdf

"Im Jahr 2006 hat der Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) den Auftrag erteilt, ein Kerncurriculum für die Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland auf der Basis der Lehr- beziehungsweise Bildungspläne der Länder Baden-Württemberg und Thüringen zu erstellen (im Folgenden: Kerncurriculum). Die Curricula dieser Länder sind im Auslandsschulwesen am weitesten verbreitet."

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/..._v_29.04.10.pdf

Da geht es zwar um die Gymnasien aber das gleiche gilt auch für die GRundschulen.

Hier ist auch noch ein (älterer) Lehrplan speziell für die Region 20/21 von der Homepage der Deutschen Schule Shanghai.

<http://www.pudong.ds-shanghai.de/fileadmin/reso...Grundschule.pdf>

Besonders bei Sachkunde sieht man sehr schön wie die Pläne eben fürs Ausland "angepasst" werden. Es bringt ja nichts, wenn die Schüler die deutsche Flora und Fauna wie z.B. die Frühblüher lernen, wenn es in dem Land gar keine Frühblüher gibt 😊